

Reitertreffen Gaiselberg, 21.09.2013

Ein neuer Veranstalter in Niederösterreich hat sich über ein Reitertreffen getraut – und es war ein Erfolg! Leider kamen nur 10 Reiter ins Weinviertel, in die Nähe von Zistersdorf, aber immerhin aus vier verschiedenen Bundesländern – sogar aus Kärnten ist eine Reiterin angereist! Da haben sich wohl einige vom vermuteten Schlechtwetter abhalten lassen – dabei war es am Samstag eigentlich recht brauchbar. Trocken (ja wirklich!), teilweise sonnig, allerdings ziemlich windig – was aber wieder den Wegen gutgetan hat.

Apropos Wege: alle 10 Teilnehmer waren begeistert von der 20 km-Strecke! Sehr wenig Asphalt (nur kurz in drei Ortschaften), gute Böden unterwegs – absolut barhuf-geeignet!! Es sind auch zumindest zwei Reiterinnen ohne Hufbeschlag geritten. Bestens markiert, mit orangeroten Pfeilen am Asphalt, langen rot-weißen Bändern und Taferln mit roten Pfeilen im Gelände – die Strecke wurde von Marion Schwarzmann ausgesucht, die (bzw. ihr Pferd) in Gaiselberg daheim ist.

Die Anlage bietet genug Platz auch für ein Turnier mit deutlich mehr Teilnehmern. Ein Viereck, ein großer Springplatz, große Wiesenflächen für Paddocks bzw. Groomplätze, und ausreichend Stellplatz für Hänger und Autos stehen zur Verfügung. Auch die Verpflegung war absolut zufriedenstellend.

Um 10 Uhr startete die erste Gruppe, bestehend aus vier Reiterinnen und einem Reiter. Danach folgten im Abstand von jeweils einer Viertelstunde zwei Dreiergruppen (eine Reiterin durfte außer Konkurrenz mitmachen). So wurde es weder für die Tierärztin Dr. Sabine Löwy noch für die Zeitnehmung hektisch. Richter Peter Alleithner übernahm mit einem Assistenten die Arrival bzw. Outtime. Alle drei Positionen (Arrival, Intime, Outtime) liegen fast unmittelbar nebeneinander, der Weg zu den Groomplätzen ist ca. 50 m lang.

Alle ritten auf der ersten Runde eher bedächtig – unter dem Motto „mal schauen, was die Strecke zu bieten hat“. Ein Reiter und eine Reiterin hörten nach 20 km auf, alle anderen – auch eine Neu-Einsteigerin – nahmen eine weitere Runde in Angriff. Und auf der ging's deutlich mehr zur Sache! Die erste war so schnell, daß wir gar nicht in Ruhe mittagessen konnten!☺ Aber auch die langsameren legten zu – getreu den Empfehlungen, die auf den Kursen immer wieder gegeben wurden: von Runde zu Runde immer schneller.

Erfreulich war, daß kein einziges Pferd eliminiert werden mußte. Wenn es auch da und dort am Schluß mit dem Pulswert etwas knapp wurde, so haben es doch alle rechtzeitig geschafft. So konnten wir um 16 Uhr eine kleine Siegerehrung mit Pferden an der Hand in der Reithalle abhalten. Bei dieser gab es viel Applaus für die Veranstalter, Markus Schmied, Steffi Koller und ihre Helfer – besonders bei der Ankündigung, im nächsten Jahr wahrscheinlich ein CEN zu veranstalten (mit NÖ-LM)! Dafür wird eine zusätzliche 30 km-Runde zur Verfügung stehen. Und vielleicht gibt es sogar im Frühjahr auch noch einmal ein Reitertreffen!

Elisabeth Pichler